

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Der Bischof · Postfach 35 09 54 · 10218 Berlin

Iranische Botschaft in Deutschland
Botschaft der Islamischen Republik Iran
Podbielskiallee 65-67
14195 Berlin

Der Bischof

Dr. Christian Stäblein

Georgenkirchstraße 69
10249 Berlin

Telefon 030 · 2 43 44 - 294
Fax 030 · 2 43 44 - 295
bischof@ekbo.de
www.ekbo.de

Berlin, den 06.02.2023

Patenschaft für Javad Rouhi

Sehr geehrter Herr Botschafter,

mit diesem Schreiben bringe ich meine Besorgnis über die mir vorliegenden Berichte zur Verhaftung und Verurteilung des 35-jährigen Iraners Javad Rouhi zum Ausdruck.

Er wurde nach der friedlichen Teilnahme an Protesten am 22. September 2022 verhaftet und wegen „Korruption auf Erden“, „Kriegsführung gegen Gott“ und „Abfall vom Glauben“ dreifach zum Tode verurteilt. Seit Beginn des Gerichtsverfahrens am 13. Dezember 2022 konnte die Familie ihn nicht kontaktieren und weiß auch nichts über seinen Zustand. Der Vater betont, dass es seinem Sohn psychisch nicht gut gehe.

Rouhi wird das Recht auf einen selbst gewählten Anwalt verwehrt. Die Behörden erzwangen ein Geständnis unter schwerster psychischer und körperlicher Folter. Er wurde so stark gefoltert, dass er in den ersten Tagen seiner Haft nicht mehr richtig sprechen und seinen Urin kontrollieren konnte. Aufgrund dieser Kontrollverluste und der unerträglichen Situation für die anderen Häftlinge wurde er immer wieder in Einzelhaft verlegt und weiter gefoltert.

Die einzigen Beweise, die die Justiz für seinen Fall heranzieht, sind die Zwangsgeständnisse und ein Video, das Rouhi beim Tanzen, umkreist von Menschen, zeigen soll. Des Weiteren wird er basierend auf einem Video, in dem eine nicht erkennbare Person den Koran verbrennt, zum „Apostat“ erklärt und verklagt. Laut seiner Akte wird ersichtlich, dass sogar Soleiman Vatandoost, der öffentliche Verteidiger die Beweise als unzureichend einstuft. Er teilt dem Gericht mit, dass eine Überprüfung des Videos vom Tatort nur Rouhis Anwesenheit bei den Protesten beweise, aber dass es keine Beweise für die anderen Anschuldigungen einschließlich „Korruption auf Erden“ gibt.

Mit größter Sorge bewegen mich die zahllosen Berichte über Verhaftungen und das gewaltsame Vorgehen von Sicherheitskräften, die bei mir große Zweifel an der Rechtstaatlichkeit der Justizverfahren aufkommen lassen.

Mit Blick auf die Verurteilung von Javad Rouhi erbitte ich ihre Rückmeldung, was Sie zur Aufklärung dieses Falls tun werden, und fordere die schnellstmögliche Freilassung sowie die Aufhebung des Todesurteils.

Bitte schützen Sie das Leben von Javad Rouhi, das Gott ihm geschenkt hat!

Mit freundlichen Grüßen

Bischof Dr. Christian Stäblein